

# ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. im Landkreis Diepholz



## PRESSEMITTEILUNG

### Auch im Alter selbstbestimmt wohnen

**Wohnberatung: Das Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in der BBS Syke und das Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft aus Osterholz-Scharmbeck verstärken die Beraterteams. Viele ältere Menschen möchten auch im Alter trotz körperlicher Einschränkungen in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Wie man seine Wohnung alters- und behindertengerecht umrüsten und gestalten kann, dazu berät die ehrenamtliche Wohnberatung kostenlos. 6 Ehrenamtliche haben die Schulung zur Wohnberaterin/zum Wohnberater abgeschlossen.**

Die Wohnberatung ist eine Einrichtung der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. mit dem Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in der BBS Syke für den Landkreis Diepholz und von ProArbeit kAÖR mit dem Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft im Landkreis Osterholz. Die Wohnberatung ist ein Angebot für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, aber auch für jüngere Personen, die sich vorsorgend über eine alters- und behindertengerechte Umrüstung ihrer Wohnung kundig machen wollen. Sie alle können von der Wohnberatung profitieren; denn eine gemeinsame Betrachtung der Wohnung bietet die Möglichkeit, kritische Bereiche zu erkennen, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und Barrieren abzubauen. WohnberaterInnen unterstützen bei der Gestaltung der Wohnsituation. Sie beraten zur Anpassung der Wohnung an sich verändernde Fähigkeiten und Bedürfnisse und begleiten die Umsetzung der Maßnahmen. Sie informieren darüber hinaus über Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Bei Bedarf erfolgt die Wohnberatung im häuslichen Umfeld.

"Ziel der ehrenamtlichen Wohnberatung ist es, älteren Menschen so lange wie möglich eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen", betont Rita Wegg von der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. Die meisten Menschen, so Wegg, möchten in ihrer vertrauten Umgebung alt werden, statt ihr Haus zu verkaufen und in eine altersgerechte Wohnung zu ziehen. Zudem seien barrierefreie Angebote heute noch Mangelware.

Die Wohnberatung gibt Tipps, wie sich altersgerechtes und vor allem barrierefreies Wohnen ohne viel Aufwand in den eigenen vier Wänden umsetzen lässt. Oft sind es dabei ganz einfache bauliche Dinge, die den Alltag im Alter erleichtern. Die Beseitigung von Stolperfallen wie Teppichläufer oder Türschwellen beugt Unfällen vor. Rampen statt Schwellen und Treppen ermöglichen den behindertengerechten Zugang. Duschen mit Einstieg in Bodenhöhe, zusätzliche Handläufe und nach außen öffnende Bad- und Toilettentüren sorgen für Bewegungsfreiheit und verringern die Unfallgefahren.

# ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. im Landkreis Diepholz



Der erste gemeinsame Qualifizierungskurs zum/zur ehrenamtlichen WohnberaterIn in der Musterwohnung/im Musterhaus wurde im Juni/Juli 2019 von der Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. und vom Musterhaus zum Wohnen mit Zukunft aus Osterholz-Scharmbeck in Kooperation mit dem **NIEDERSACHSENBÜRO NEUES WOHNEN IM ALTER** durchgeführt. 16 ehrenamtliche WohnberaterInnen wurden für ihre künftige Tätigkeit geschult und konnten nach einer kurzen Ansprache der Projektleiterin des Niedersachsenbüros Hannover, Annette Brümmer, im Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in der BBS Syke bei Kaffee und Kuchen die Teilnahmebescheinigung entgegen nehmen.

Die Qualifizierung vermittelte an vier Veranstaltungstagen allgemeine Grundlagen zur Wohnungsanpassung. Inhaltlich haben die TeilnehmerInnen sich mit den nachstehenden Themen auseinandergesetzt: Aufgaben im Rahmen des Kompetenzzentrums Barrierefreies Wohnen und im Musterhaus, Zielgruppen der Wohnberatung/Funktionsbeeinträchtigungen und Krankheitsbilder, Selbsterfahrung mit dem Alterssimulationsanzug, Maßnahmen der Wohnungsanpassung – auch bei Demenz-, Technische Assistenzsysteme, Fallbeispiele, Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen, Krankheitsbild Demenz, Beratungsprozess, Gesprächsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkbildung.

Neben den Seminarinhalten wurden Führungen durch die Ausstellungen eingeübt und Hospitation bei der Wohnberatung und Vorträgen ermöglicht.

Rita Wegg

04.07.2019